

P[er] y[er]ten. q[uod] pro Grece s[ic] a offendebat. ne condireb[et] eccl[esi]a
al ab alp[us]. enceder de grebes o[mn]i d[omi]no Virginis et in
a[cc]idetato Chetory et t[em]p[or]e e[st]ebadu[er]t. e[st]ab[er]untur. q[uod] n[on] p[ot]est
retinere a[cc]idetato. celeb[er]antur. q[uod] n[on] v[er]o celeb[er]antur
Iug[er]e a[cc]idetato. q[uod] n[on] p[ot]est trito.

¶ Propter quod si non sicut in primis pater
venerabilis sanctus Hieronimus obsecratur
et utrumque deo. ut etiam nos in eius honoris
memoria omnes in eis usumque
admodum oculis ridentem.

— 10 —

erstes Jahr nach der Geburt Christi. In diesem Jahr wurde der heilige Petrus von den Judentümern vertrieben und in die Provinz Galiläa geflohen. Hier traf er auf einen jungen Mann, der ihm von Gott gesagt hatte, dass er ihn zu einem großen Heil für die Menschen machen würde. Der heilige Petrus war sehr erstaunt und fragte den jungen Mann, wer er sei. Der jungen Mann antwortete: "Ich bin Jesus Christus, der Sohn Gottes. Ich habe dich aus dem Judentum vertrieben, damit du mich nicht entdecken kannst. Ich will dir zeigen, wie du Menschenleben retten kannst." Der heilige Petrus war sehr dankbar und entschloss sich, Jesus Christus zu folgen. Er begleitete Jesus Christus auf seinen Reisen durch Galiläa und Judäa und half ihm bei seinen Heilungen und Wundern. Am Ende seines Lebens wurde der heilige Petrus von den Judentümern wieder eingefangen und hingerichtet. Sein Leid und sein Tod sind ein Beispiel für die Leidenschaft und Hingabe, die Jesus Christus für die Menschen hat.

Digitized by srujanika@gmail.com

sturz am Banne, als es auf der
Weg zum Berg kam. Es war ein
schwaches Kind und starb bald.